

Düsseldorf, 6. Juli 2015



FSME in Nordrhein-Westfalen

Zahl der Zecken-Erkrankung steigt drastisch

Eine Hirnhautentzündung kann lebensbedrohlich sein. Auslöser für eine Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) können etwa von Zecken übertragene Viren sein. Allein bei der BARMER GEK mussten schon im ersten Halbjahr 2014 knapp 1.100 Versicherte aus NRW wegen einer FSME zum Arzt. Insgesamt waren damit im Vergleich zum selben Zeitraum 2013 etwa 62 Prozent mehr Menschen von der Erkrankung betroffen. 2013 gab es insgesamt rund 1.300 FSME-Fälle. „Milde Temperaturen, mehr Reisen in Risikogebiete, aber auch eine höhere Aufmerksamkeit bei Betroffenen und nicht zuletzt eine verbesserte Diagnostik können hinter dem Anstieg der Erkrankungsfälle 2014 stecken“, erklärt Heiner Beckmann, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK.

Immer weniger Menschen lassen sich impfen

NRW gilt laut Robert-Koch-Institut (RKI) nicht als FSME-Risikogebiet. In den Jahren 2010 bis 2012 wurden laut Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen für ganz NRW lediglich 11 FSME-Fälle gemeldet. Versicherte mit einer FSME können sich die Erkrankung also in einem anderen Bundesland zugezogen haben. Für Kinder und Erwachsene empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) des RKI deshalb die FSME-Impfung auch bei Reisen in eines der bundesweit 145 Risikogebiete. „Dieser Empfehlung folgen in NRW deutlich weniger Versicherte. Ließen sich 2012 noch rund 9.300 Menschen gegen das FSME-Virus impfen, waren es 2014 lediglich 8.900“, sagt Beckmann.

Trugschluss: FSME-Impfung schützt nicht vor Borreliose

Zu einer wirksamen Prävention gehört für Risikogruppen die von der STIKO empfohlene, rechtzeitige Impfung. Diese schützt vor den mit dem Zeckenbiss übertragenen Viren. Jedoch nicht vor Borrelien, einer Bakterienart, die ebenfalls beim Zeckenbiss übertragen wird. Diese lösen die Lyme-Borreliose aus. Der wirksamste Schutz vor einem Zeckenbiss und damit verbundenen Erkrankungen sind das Tragen langer Kleidung – und gründliches Absuchen des Körpers nach einem Spaziergang im Wald sowie an Feldrändern.

→ PRESSESTELLE
NORDRHEIN-WESTFALEN

Mecumstraße 10 • 40223 Düsseldorf

Sara Rebein
Pressesprecherin

Tel.: 0800 33 20 60 67 30 05

Mobil: 0160 90 45 69 81

sara.rebein@barmer-gek.de

Birte Schwarz

Tel.: 0800 33 20 60 67 30 06

birte.schwarz@barmer-gek.de

www.barmer-gek.de/presse-nrw

